

Liebe Fräuleinwelt,

zur *Stillen Nacht* gibt es Fräuleinnachrichten zum inspirierenden Lesen, wenn der Trubel der Besinnlichkeit aufgehört hat uns durch die Tage zu hetzen.

Diesmal werden es keine Flitzgaloppnachrichten, es sei uns allen eine kleine Verschnaufpause vergönnt.

Stralsund:

Fräulein Brehms Tierleben *Phocoena phocoena* – Der Schweinswal

Uraufführung ist am 30 Januar 2015 im Meeresmuseum Stralsund.

Auf die Ausstellungseröffnung *Die letzten 300* am 15 Januar 2015 um 11 Uhr mit einem kleinen Ausschnitt aus dem neuen Stück im Meeresmuseum in Stralsund lässt es sich schon jetzt herzhaft freuen, bevor es dann endlich zur richtigen **Uraufführung am 30. Januar** geht.

Magdalene Artelt wird dann als **Fräulein Pauline Brehm** zum ersten Mal öffentlich machen, was die letzten neun Monate Recherche ergeben haben – Unglaubliches, Tieftauchendes, Unmögliches, was sich die kluge Madame Evolution für die kleinen Tümmler da alles ausgedacht hat!

Der Weg dahin war sinnlich, befruchtend und wie stets luxuriös, was die Bereicherung des Lebens angeht. Die Kuratoriumssitzungen mit den brillanten Köpfen: **Anja Gallus** und **Anne Herrmann** vom Meeresmuseum (www.meeresmuseum.de) und **Fabian Ritter**, Leiter der Kampagne Meeresschutzgebiete, der Whale and Dolphin Conservation (www.whales.org) wurden mit fliegenden Fahnen bestanden und das Klassenziel erreicht, welches da wäre, auch die Experten mit neuen Entdeckungen zu überraschen.

Heißa!

Für den einzigen Delfinartigen unserer Meere hatte ich diesmal hocherquickliche Unterstützung durch die Bingo Stiftungen der Länder Schleswig Holstein und Mecklenburg Vorpommern, so konnte alles gut gemeistert und auf mehrere Schultern verteilt werden.

Herzlichster Fräuleindank geht nach Dornum und das Team der NUE, **Onno Poppinga** und **Kirsten Zander** und na klar auch an **Stefanie Hofmann**, die klug ist und viel lachen will!

Das Fräuleinensemble durfte am 14. Dezember auch schon mal die Textfassung genießen, da wurde viel gelacht und gestaunt. Was für eine Freude, diese formidablen, tüchtigen Schauspielerinnen!

Wir wachsen zusammen, ein gutes Gefühl. Fräuleins verleihen Flügel!

Berlin – Dijon – New York:

Der König von Edaphonien, der Regenwurm wird im glorreichen Mittelpunkt stehen im kommenden Jahr. Die UN hat 2015 zum Jahr des Bodens erkoren und die Auftaktveranstaltungen in Berlin, Dijon und New York waren bekanntlich von Fräuleins Auftritten geprägt. Wir wurden gefeiert wie Rockstars, the King and I, das wurde auch Zeit – in diesem Sinne, mehr von ihm.

2015 wird seine Hoheit in mindestens vier Sprachen überall dort auftauchen, wo man sich seiner großen Bedeutung bewusst ist, das ist beschlossene Sache.

Kommen wir nun zu den weiteren Fräuleinaussichten für das kommende Jahr:

Es wird noch mehr los sein, als dieses Jahr und da war unbedingt was los!

Rennes, Frankreich:

Im Frühjahr wird es gleich zwei Forschungsreisen geben, eine nach Rennes, um im naheliegenden Wald den größten Regenwurm Frankreichs zu finden. Er wird mehr als einen Meter lang! Ich werde berichten...

Die Franzosen haben mehr als 100 Regenwurmarten, wir haben exakt 46, das haben meine Kuratoren Ulfert Gräfe und Anneke Beylich vor ein paar Wochen im Auftrag des BfN festgestellt. Eine großartige Leistung, alle Daten zu den Regenwurmorkommen in unserem Land zusammen zu tragen. Die neuen Arten, es sind sieben mehr als vordem bekannt war, werde ich gebührend im überarbeiteten Stück feiern. Dank and die beiden und Ihre Kollegen!

Daß wir weniger als die Franzosen haben liegt immer noch an dieser rätselhaften Eiszeit. Die kommt mir in letzter Zeit regelmäßig unter die Finger und tut ihren Teil mich zum Staunen zu bringen.

Trento, Italien:

Der Kuckuck kommt in Riesenschritten, und Fräulein wird mit dottore Paolo Pedrini, *Conservatore – Responsabile Sezione Zoologia dei Vertebrati*, klingt wie eine italienische Oper, oder? - aus dem schönen MUSE in Trento, auf eine – nicht ganz einsame – Insel fahren, um die Rückkehr der fliegenden Argonauten mit zu erleben. Die erste Etappe im vergangenen Herbst nach Caset am Lago di Ledro – wir berichteten – war der Beginn einer wunderschönen Freundschaft zu diesen so zarten und doch unglaublich zähen Tieren.

Um diesen Kuckuck zu wuppen brauchen wir Euch alle!

Eure Begeisterung für die Vision der Fräuleins und, für die anstehende Crowdfunding Campagne, unbedingt Eure Unterstützung.

Wir, das sind Martin Ortega, Johannes Kasperczyk, die neuen Männer im Fräuleinteam, Stephan Lux und ich, wir werden uns grandiose *Dankeschöns* für Euch ausdenken. Ich freu mich jetzt schon auf all das, was da noch kommt.

Ich sag nur eines, **Karsten Bartel** und seine Crew von der roten Seefuchs werden unbedingt an Bord sein – hui - mehr wird noch nicht verraten!

Zum Kuckuck im Überblick: Nach dieser zweiten Forschungsreise im Frühjahr 2015, werden im Sommer die heimischen Kuckucksländer besucht. Im Herbst fahren wir ihm nach, ihm nach, nach Afrika, um auch dort zu sehen und zu begreifen, was das Leben für einen Kuckuck bereit hält. Winters geht es in medias res, in den Schwarzwald, um das gute Stück zu schreiben.

Und voila, im Frühjahr 2016 wird es die Uraufführung geben.

In der Fräuleinwarteschlaufe stehen aber noch:

Die wilde Ameise, möglicherweise die kahlrückige rote Waldameise, der Auerhahn, der Auerhahn und noch ein weiteres Vögelchen, mein Herz ist derzeit hin und her gerissen zwischen Rauchschwalbe und Schwarzstorch, schickt mir doch mal Eure Gedanken dazu, mehr Köpfe sind immer besser als einer!

Vielleicht gibt es ja auch ein Wunschkonzert? Eine fräuleindemokratische Abstimmung, der ich mich – ups, jetzt hänge ich mich grade tüchtig aus dem Fenster – beugen werde???

Zukunftsvisionen:

Beim gelegentlichen Nachdenken über das, was noch passieren möchte im Fräuleinland mit dem *one and only* **Stephan Lux**, Gefährte und Wegbegleiter, zweiter Stiftungskopf und Meister der Fräuleingraphiken, kamen uns beim letzten Besuch auf dem verwunschenen Windberghof im Schwarzwald ein paar schöne Gedanken.

Auf dem Windberghof gibt es nicht nur den besten hiesigen Ziegenkäse und fantastisch spürbare Streicheleinheiten für das Edaphon des Königs, sondern auch das erste Projekt zur Einführung von Herdenschutzhunden im Schwarzwald. Initiiert und mit Herzblut betrieben von Michael Glock und Sarah Schulz vom NABU in Freiburg.

Während wir so in der Schönheit dieses Hofes schwelgten, wir schwelgen nun mal gern, kamen uns im Gespräch mit Holger und Martina, den starken Schwarzwaldbauern, der Gedanke, gefährdete Haustierrassen ins Programm zu nehmen.

Etwa ein wolliges Wollschwein, ein kräftiges Kaltblut und eine hübsche, gehörnte Kuh – Kühe ohne Hörner sind irgendwie schrecklich nackig, oder auch ein Schaf!

Was meint Ihr dazu, liebe Fräuleinwelt?

Das wäre doch schön, und ja auch der Gedanke an Hering und noch eine weitere wasserlebende Schönheit mag besonnen werden.

Als hocherquickliche Lektüre darf ich Euch bei der Gelegenheit unbedingt noch **Heringe** von **Holger Teschke** auf den Weg geben. Ein Kleinod der Literatur und der Liebe zur schillernden Kreatur. Geschrieben von einem, der auszog ein Dichter und Denker zu werden und dabei Lebenskräfte auf Fischkuttern und dem Berliner Ensemble sammelte.

Schließlich noch eine gute Nachricht aus **Picassos Frauen Musenland**:

Im April wird in den Deichtorhallen, Hamburg die Ausstellung „Picasso in der zeitgenössischen Kunst“ eröffnet und die Musen sind mitten mang!

Im Januar werden die Details besprochen, und los geht's.

Es gibt schon einige weitere Termine 2015 in Berlin, Freiburg und Bad Saarow, verrückt, die Produktion ist eben ein richtiger Klassiker!

Schaut bei www.picassos-frauen.de rein, es lohnt sich, und wer den großartigen Trailer von **Maxi Strauch** (www.maxi-strauch.de) noch nicht

gesehen hat mit den kunstvollen Bildern von **Ruthe Zuntz**,
(www.walkscreen.de) na der hat was versäumt, das er nachholen kann!

Ich sag nur **Kostprobe**.

Freut Euch des Lebens, schickt uns Gedanken und Kommentare, bleibt uns treu und seid behütet!

Laßt das neue Jahr besinnlich und heiter angehen, das wünschen wir Euch allen von Herzen, das gesamte Team der Stiftung Fräulein Brehms Tierleben, welches da wäre (in order of appearance):

Stephan Lux, Lydia Starkulla, Bertold Schmidt-Thomé, Magnus Wessel, Anja Schaller, Dafne-Maria Fiedler, Deborah Klein, Daniela Zähl, Martin Ortega, Johannes Kasperczyk, Magdalene Artelt, ach ja, und icke...

Herzlichst, und jetzt ein kräftiges: Oh, Du Fröhliche!

Barbara Geiger

Spendenkonto:
Stiftung Fräulein Brehms Tierleben gGmbH
GLS BAnk
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE74 430 609 67 112 695 1500
Stichwort: Zugvögel - Himmelwärts

Bitte unbedingt Spendenquittung anfordern!

PS: Wer die Rundmail doppelt bekommt bitte unbedingt melden und wer sie nicht mehr bekommen möchte - ebenso, wir versuchen recht ordentlich und patent zu sein.